

Gendergerechte Sprache in NRW-Schulen

Beitrag von „mjisw“ vom 2. September 2022 13:40

Zitat von MarieJ

Nebenbei bemerkt: Ich finde die Ausdrucksweise einiger Philosophen (vor allem deutscher Sprache) unangebracht verschwurbelt oder sagen wir unnötig kompliziert bis unverständlich. (...) Wenn man eine relevante philosophische Aussage machen möchte, sollte man sich klar ausdrücken können.

Dann gibt es wahrscheinlich kaum einen bedeutenden deutschen Philosophen der Vergangenheit, der sich so ausdrückt, wie du es dir wünschst, oder?

Was Schlimmeres als Hegel und Adorno habe ich in der Beziehung noch nie gelesen. 😄 Aber ich glaube, zumindest die französischen Kollegen sind da zumindest ganz nah dran. Es mag dem Wandel der Sprache, Selbstprofilierung oder auch Schutz vor Kritik geschuldet sein, dass viele dieser Zeitgenossen oft vermeintlich so um den heißen Brei herum geredet haben.

Zitat von MarieJ

Interessanterweise möchte wohl niemand irgendwelche komplizierten Dinge unserer Sprache abschaffen, um die sprachliche Integration Zugezogener zu erleichtern - aber es Gendern deshalb unterbinden?

Es ist schon ein Unterschied, ob man etwas vorhandenes Kompliziertes abschafft oder man etwas neues hinzufügt. Somit finde ich daran eigentlich gerade mal gar nichts interessant.

Auch wenn man formal bestimmte Regeln der Sprache abschaffen oder aufweichen würde, würde die Kraft ihrer sozialen Distinktion weiterwirken. Fatalerweise würden dann Personen, welche die Sprache lernen, glauben, es sei allgemein normal und akzeptiert, so zu sprechen, was eher ein Intergrationshemmnis als eine Erleichterung wäre.